

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 11

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ist empfiehlt es sich, denselben vorher in möglichst dünne Scheiben zu zer schneiden. Das Trocknen selbst geschieht am besten bei ca. 50 Grad Celsius.

Tapezirte Wände vor Ungeziefer zu schützen. In tapezirten Zimmern kommt es häufig vor, daß sich, besonders wenn die Tapeten etwas schadhast werden oder losgesprungen sind, Ungeziefer, Wanzen, Ameisen und dergleichen hinter den Tapeten einnisten. Um diesem Uebelstande vorzubeugen, setzt man dem beim Tapeziren verwendeten Kleister etwas Koloquintenpulver zu, und zwar ungefähr auf 3 Kilogramm 50 bis 60 Gramm des Pulvers.

Durchsichtiges Baumwachs. Um ein bernsteinartiges Baumwachs herzustellen, das völlig transparent erscheint, schmilzt man helles Kolophonium mit gelber Vaseline zusammen. 10—20 Prozent Vaseline reichen aus, um eine allen Ansprüchen genügende Mischung zu erzielen. Das Produkt ähnelt vollständig dem von den Bäumen secernirten Harze und besitzt vor den meisten Vorschriften zu Baumwachs den Vorzug, kein Terpentin zu enthalten, dessen Schädlichkeit als Bestandtheil des Baumwachses für Oculirzwecke bekannt ist.

Verschiedenes.

Schweiz. Ausstellung prämirter Lehrlingsarbeiten.

Wer gegenwärtig die Inselfasse in Bern betritt, wird durch rothweiße Flaggen, die vom neuen Bundesrathhaus herabwehen, darauf aufmerksam gemacht, daß hier ein schweizerisches Unternehmen Herberge gesucht hat. In der That bergen die Säle des Erdgeschosses des westlichen Flügels des eidgen. Neubaus seit dem 31. Mai die vom Zentralvorstand des schweiz. Gewerbevereins veranstaltete erste schweiz. Ausstellung von prämirten Lehrlingsarbeiten. Sämmtliche Prüfungskreise, welche auf die Unterstützung des Bundes bzw. des schweiz. Gewerbevereins Anspruch machen, waren zur Beschickung der Ausstellung durch die im ersten Rang prämirten Arbeiten verpflichtet, und zwar mußten diese in den Prüfungen des Frühjahres 1891 auf Grundlage des bezüglichlichen Reglements des schweiz. Gewerbevereins prämir worden sein; von im zweiten Rang prämirten Arbeiten wurde nur ein Bruchtheil zugezogen. Die Ausstellung ist so eine ziemlich reiche, zeitlich und qualitativ einheitliche und überschauliche geworden. Sie ist letzteres aber auch durch das Arrangement; sie erstreckt sich über mehrere Säle, doch ist die Reihenfolge der ausgestellten Gegenstände eine möglichst nach Berufsgruppen geordnete. Ziemlich reich und zum Theil auch recht geschmackvoll vertreten ist die Möbeldindustrie (Maler, Schnitzer, Schreiner, Tapezierer), ebenso die Gruppe der Schlosser, Spengler, Kupferschmiede; andere Säle, deren Inhalt jeweilen durch eine Zusammenstellung der Handwerkszeuge und Utensilien auf gemalten Tafeln an den Wänden versinnbildlicht ist, umfassen die Wagner-, Schmiede- und Sattlerarbeiten, es folgen die Metallarbeiter und Gürtler, die Typographen, Lithographen, Buchbinder, und so geht es fort durch die Bekleidungsindustrie, den Garten- und Obstbau (Pläne) u. hindurch bis zu den Korbern und Klüfern. Alle Arbeiten sind mit Etiquetten versehen, welche Namen und Beruf des Lehrlings, sowie Prämierungsrang und Prüfungskreis angeben; vielen derselben sind Zeichnungen, Modelle, Preisberechnungen u. beigegeben. Als Aussteller figuriren in erster Linie die Ausschüsse von Prüfungskreisen oder Sektionen des schweiz. Gewerbevereins. Fachschriften, Utensilien und Vorlagen konnten auch von einzelnen Personen, Gruppen, Verbänden u. ausgestellt werden, indem man diesen Gelegenheit geben wollte, solche Sachen, die sich als Lehrlingsprämien eignen, zur Geltung kommen zu lassen. In einem besondern Saal sind die bei der Prüfung in den Schulfächern gelieferten Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten (Aufsätze, Rechnungen) der Prüfungstheilnehmer, die Anmeldebefehle und die Prüfungsbefunde der Experten, sowie die Reglemente, Druck-

sachen und Formulare, welche seitens der einzelnen Prüfungskreise zur Verwendung gelangen, zusammengestellt. Die Korridore sind mit größern Topfpflanzen und mit Epheuranthen ausgeschmückt, deren Grün von dem noch nackten Weiß der Wände angenehm sich abhebt. Die Ausstellung, die bis zum 21. Juni dauert, ist eines Besuches seitens Aller, die sich um die Hebung und Konkurrenzfähigkeitsgestaltung des einheimischen Gewerbes, des Handwerks und der Kleintechnik interessieren, wohl werth, zumal auch der Eintrittspreis ein geringer ist. Sie gibt ein anschauliches Bild dessen, was auf einem wichtigen Gebiete des gewerblichen Bildungswesens geleistet wird, sie wird, wie wir glauben, den vorgelegten Zweck nicht verfehlen, eine vergleichende Uebersicht über die Organisation der einzelnen Prüfungen und die in denselben erzielten Leistungen zu gewinnen, ein gleichmäßigeres Prüfungs- und Prämierungsverfahren anzubahnen, für die Institution selbst Propaganda zu machen und überhaupt anregend und fördernd auf die theilhaftigen Kreise einzuwirken.

Schweiz. Ausstellung prämirter Lehrlingsarbeiten in Bern. Bezüglich des Besuches der Ausstellung durch Gewerbelehrlinge hat die Ausstellungskommission folgende Beschlüsse gefaßt: Gewerbelehrlinge haben gegen Abgabe eines von ihrem Meister ausgestellten schriftlichen Ausweises freien Eintritt. Ebenso haben freien Eintritt die dieses Jahr prämirten Lehrlinge gegen Vorweisung ihres Diploms.

Schweizerischer Gewerbeverein. Der Zentralvorstand ist eingeladen zu einer außerordentlichen Sitzung auf Samstag den 13. Juni, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, in das Kasino in Bern. Neben den Traktanden der Delegirtenversammlung sind u. A. noch zu besprechen: 1. Ein Antrag der Sektion Luzern zu Händen der Delegirtenversammlung, lautend: Der Zentralvorstand des Schweizer. Gewerbevereins wird beauftragt, beim Bundesrath dahin zu wirken, daß das längst versprochene schweizer. Gewerbegesetz mit möglichster Beförderung den eidg. Räten zur Berathung vorgelegt werde. 2. Beitrittserklärung des Schweizer. Schlossermeistervereins und des Schweizer. Photographenvereins, und Anfrage des Schweizer. Bäcker- und Konditorenverbandes betr. event. Beitragsverpflichtung. 3. Stellungnahme zum Referendum gegen den schweizerischen Generalzolltarif. 4. Verlängerung der Eingabefrist für die Erhebungen betr. Kranken- und Unfallversicherung. 5. Besuch der kantonalen Gewerbeausstellungen in Chur, Viesal und Teufen. 6. Verschiedene Mittheilungen, u. A. bezüglich der Ausstellung prämirter Lehrlingsarbeiten.

Wasserkräfte der Schweiz. Wer sich für die Wasserkräfte der Schweiz interessiert, greife zum soeben erschienenen zweiten Quartalheft der „Zeitschrift für schweizerische Statistik“ 1891, welches u. A. eine ausführliche Uebersicht der schweizerischen Wasserkräfte, nach Flußgebieten und Kantonen geordnet, von Robert Lauterburg, Ingenieur in Bern, enthält. Wer eine große oder weniger starke, noch unbenutzte Wasserkraft in passender Gegend sucht, findet damit den besten Wegweiser. Die Summe der produktiven schweizerischen Wasserkräfte schätzt Lauterburg auf 582,834 Pferdekkräfte. Diese Schätzung ist aber jedenfalls bei dem heutigen Stande der elektrischen Kraftübertragung viel zu tief gegriffen, da der verdienstvolle Bearbeiter dieser Uebersicht diejenigen Kräfte nicht mit aufgenommen hat, die zu weit von den Verkehrs wegen abseits liegen, während es ja jetzt, nach den Versuchen in Derlitzon, auch möglich ist, große Kräfte aus unwegsamen Gebirgsgegenden durch den elektrischen Draht dahin zu leiten, wo man sie bequem verwenden will.

Der Berner Große Rath genehmigte die Pläne und bewilligte einstimmig die Geldmittel für den Bau einer neuen Irrenanstalt in Münstingen für 500 Irre. Die Baukosten betragen 3,300,000 Fr.

Billige Wohnungen in der Stadt Bern. Der Gemeinderath beantragt dem Stadtrath, in weiterer Ausführung des Gemeindebeschlusses vom 7. Dezember 1890, die Erstellung einer weiteren Serie billiger Wohnungen auf dem

Wylersfeld, bestehend aus zwei Doppelhäuschen Typ B, fünf Doppelhäuschen Typ D und zwei Typ E. Dafür wird ein Kredit von 120,000 Fr. verlangt. Die Annahme dieses Antrages durch den Stadtrath hat die Bedeutung, daß die betreffenden Arbeiten sofort in Angriff genommen werden sollen. Vor die Gemeindeabstimmung kommt die Angelegenheit nicht; denn durch den zitierten Gemeindebeschluß ist das Projekt der städtischen Baudirektion genehmigt und für die successive Ausführung desselben ein Gesamtkredit von 800,000 Fr. bewilligt worden, in dem Sinne, daß der Stadtrath ermächtigt ist, jedes Jahr so viele Wohnhäuser und nach denjenigen Normaltypen zu erstellen, als er es den jeweiligen Bedürfnissen gemäß für nothwendig erachtet, immerhin innert der Grenze einer Maximalausgabe von 150,000 Fr. per Jahr.

Die Gemeindeversammlung Richterswil beschloß letzten Sonntag den Bau eines neuen Krankenhauses im Vorschlag von Fr. 110,000. Ferner wurde der Ankauf eines neuen Schulhausplatzes für Fr. 10,000 zum Beschluß erhoben.

Der Schlosser der Neuzeit. 100 Geländergitter zur Einfriedigung von Gärten, Vorplätzen, Gräbern etc. unter Angabe der Abmessungen Eisenstärken und Gewichte. Von Th. Krauth und F. S. Meyer. Betsch kommt der Schlosser in die Lage, seinem Besteller eine Auswahl von Mustern vorlegen zu sollen, nach welchen dieser seine Entscheidung treffen kann. Ein derartiges Musterbuch soll die vorliegende Sammlung sein. Die Zeichnungen sind in $\frac{1}{20}$ der Ausführungsgröße wiedergegeben. Die Muster sind meistens in einfachen Formen gehalten, so daß auch ein in der Kunstschlosserei weniger bewandeter Meister dieselben ausführen kann. Was das Werkchen vor anderen ähnlichen Vorlage-sammlungen auszeichnet, das sind die jedem einzelnen Muster angefügten Hauptabmessungen, Eisenstärken und Gewichte pro laufende Meter. Desgleichen finden sich Angaben über die Form der Stäbe und die Anzahl der zur Verwendung kommenden Bunde, Nieten, Spizen etc. Das Werkchen ist zum Preise von 4 Fr. durch die technische Buchhandlung W. Senn jun. in St. Gallen zu beziehen.

Fragen.

76. Von welcher Firma bekommt man verzinnete Nägel 15 bis 18 Millimeter lang, mit großem flachem Kopf?
 77. Welcher Mechaniker hat schon praktische Ritzreiß-Biegemaschinen fabrizirt, oder könnte eine solche vortheilhaft erstellen?
 78. Hat man auch einen Apparat oder Werkzeug an einer Drehbank, um Holzprojekten für Bettstellen sauber und schnell abzudrehen?
 79. Wer liefert genietete Blechröhren für Druckleitungen bis auf 1 Meter Durchmesser?
 80. Welche Eisengießerei liefert verzierte Winkelstücke für Wandöfen, sowie Gesimse, in welchen Größen und zu welchen Preisen?
 81. Betreff gegebener Antwort auf Frage 57 möchte in Erfahrung bringen, ob man mit den angegebenen Benzinlampen auch Gatterfächerblätter löthen kann?
 82. Wer liefert Schleifsteine (französische, rothe) für Drechsler?

Antworten.

- Auf Frage 74. Fensterbeschläge jeder Art liefern am besten und billigsten Gebr. Breischer, Eisenwaarenhandlung, Winterthur. Wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.
 Auf Frage 60. Flecken jeglicher Art, in Bildern, werden gereinigt von Friedr. Zwingli, Glaser, Wattwyl.
 Auf Frage 70. J. Widmer u. Brunner, Zürich.
 Auf Frage 73. J. Widmer u. Brunner, Zürich.
 Auf Frage 74. Komplete Fensterbeschläge, bestehend aus Fensterstangen mit Kreuzgriff, Fischband, Oberflügelabschlößli etc., halten in größter Auswahl und liefern zu den vortheilhaftesten Preisen, welche auf Verlangen gerne mittheilen, Wörzle und Rilling, zum Steg, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweiligen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste

Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Blatt“ (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrirte Schweizerische Handwerker-Zeitung samstags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Malerarbeit. Die Schulpflege Benken bei Andelfingen eröffnet Konkurrenz über die Ausführung der Schulhausreparatur (bestehend in Maurer- und Malerarbeit). Nähere Auskunft erteilt Herr Schulverwalter Meister, an den auch die Offerten bis spätestens den 19. Juni zu richten sind.

Die Dorfweiherkommission von St. Peterzell ist im Falle, folgende Bauten ausführen zu lassen und im Afford zu vergeben:
 a. Die Erstellung eines Reservoirs in Cementmauerwerk, zirka 25 Kubikmeter mit zirka 65 Meter Cementröhrenleitung sammt Wühr.
 b. Die Erstellung eines eisernen Geländers, zirka 15 Meter, für genanntes Reservoir. Die Bau- und Affordbedingungen können bei Jakob Reich im Dorf eingesehen werden, sowie an denselben auch lebernahtsofferten verschlossen mit der Aufschrift „Weiherbauten“ bis 15. Juni einzureichen sind.

Fenster. Der Gemeinderath von Gempnach bei Murten beabsichtigt, acht neue Fenster im Schulhause anfertigen zu lassen. Schreiner, die geneigt wären, diese Arbeit zu übernehmen, wollen ihre Offerten bis 15. Juni bei Meyer, Ammann in Gempnach, einreichen.

Malerarbeit. Die Schulgemeinde Gütighausen (Zürich) ist im Falle, an ihrem Schulhause verschiedene Malerarbeiten zu vergeben und ausführen zu lassen, nämlich: Anstrich sämtlicher Fenster und Läden, sowie des Dachgesimses, der Dachkannel und der Abfallrohre. Ferner den Anstrich des Wohn- und Nebenzimmers im Schulhause. Lebernahtlustige Fachleute haben ihre Eingaben theilweise oder sämtliche Arbeiten verschlossen mit der Aufschrift: „Eingabe für Malerarbeit am Schulhause Gütighausen“ bis spätestens den 15. Juni an die Schulgutsverwaltung einzusenden, allwo auch die hierauf bezüglichen Bedingungen eingesehen werden können.

Die Schreiner- und Glaserarbeiten zu einem Neubau werden zur Konkurrenz ausgeschrieben. Offerten nimmt bis 15. Juni entgegen Fritz Bernli, Architekt, Turgi.

Gantheisneubau und neue Turnhalle Kleinbasel. Die Spengler-, Holzcement-, Schieferdecker- und Gypserarbeiten, Schreiner- und Glaserarbeit, sind zu vergeben. Pläne und Affordbedingungen können im Hochbaubureau eingesehen werden. Eingaben bis 20. Juni.

Die Zimmer-, Glaser- und Dachdeckerarbeiten zur neuen Kirche in Rehetobel werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen können bis zum 13. Juni 1891 mit Ausnahme von Mittwoch und Samstag bei K. Ramsperger, Architekt, in Rehetobel eingesehen werden. Offerten sind bis zum 16. Juni an Herrn E. Bischofberger, Gemeindehauptmann, einzureichen.

Ueber die Erstellung der projektirten Quellwasser Versorgung in der Gemeinde Rüschnacht (Zürich) mit einem Hochreservoir von 500 Kubikmeter Inhalt, einer Röhrenfahrt von 7750 Meter Länge, nebst zirka 40 Stück Schieberhähnen und 30 Stück Hydranten wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Pläne und Bauvorschriften liegen bei dem Präsidenten der Gesellschaft, Herrn K. Knell-Ball, Architekt, zur Einsicht auf. Interessanten auf obige Arbeit oder auf Theilstücke derselben, sind gebeten, ihre Offerten bis zum 20. Juni an obgenannte Stelle einzureichen.

Ueber die Erstellung einer Brücke mit eisernem Oberbau hält der Gemeinderath von Zeihen (Aargau) am Samstag den 20. Juni, Nachmittags um 2 Uhr, eine Mindersteigerung ab. Die bezüglichen Bauvorschriften können bei Fr. Höfli, Ammann, vorher eingesehen werden.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung
W. Senn jun. in St. Gallen:

Jeep, W., die Einrichtung und der Bau der Backöfen. Ein Handbuch für Bau- und Maurermeister, Bäcker und alle diejenigen, welche sich mit dem Bau und Betriebe der Backöfen und Bäckereien befassen. Zweite sehr vermehrte Auflage. Mit einem Atlas von 15 Tafeln, enthaltend 158 Abbildungen. 8. Geh. Fr. 6. 75.

Mohes u. gebleicht. Baumwolltuch à 44 Cts. p. M. kräftigster und bester Qualität, 80 bis 173 Centimeter breit, liefern in einzelnen Metern, sowie ganzen Stcken portofrei ins Haus.

Ver sendungs haus **Dettinger & Co., Zürich.**

P. S. Muster obiger, sowie aller andern Qualitäten in Frauen- und Mnnertffen gerne umgehend franto zu Diensten.